

Niederschrift
über die öffentlichen Sitzung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und
Beteiligungsausschusses
am 14.05.2019

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Anwesend:

Herr Oberbürgermeister Clausen (Vorsitz)

CDU

Frau Brinkmann

Herr Helling

Herr Henrichsmeier

Herr Bürgermeister Rüter

SPD

Herr Bauer

Herr Heimbeck

Herr Fortmeier

Herr Frischeheimer

Herr Franz

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Julkowski-Keppler

Frau Pfaff

Herr Rees

Bielefelder Mitte

Frau Becker

Bürgernähe/Piraten

Herr Gugat

Verwaltung:

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus
Frau Ley
Frau Bockermann
Frau Grewel (Schriftführung)

Dezernat 2
Büro Oberbürgermeister
Presseamt und Statistikstelle
Büro des Rates

Gäste:

Pressevertreter
Bürgerinnen und Bürger

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Clausen begrüßt die Anwesenden zur Sondersitzung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses und erläutert die Notwendigkeit der Einladung mit verkürzter Ladungsfrist. Der Unterausschuss "Vergabe der Projektfördermittel im Rahmen des Jahres der Demokratie" habe sich mit den vorliegenden Projektanträgen befasst und eine Empfehlung erarbeitet. Einzelne Projekte seien bereits für Mai 2019 im Zusammenhang mit der Europawahl geplant gewesen. Um die planungsrelevante Projektförderung zu ermöglichen, sollte die Empfehlung des Unterausschusses mit Hilfe einer Dringlichkeitsentscheidung beschlossen werden. Diese Dringlichkeitsentscheidung habe nicht getroffen werden können. Vor dem Hintergrund der Terminierung einzelner Projekte habe er sich zu einer Sondersitzung mit verkürzter Ladungsfrist entschlossen, um so eine Beschlussfassung zur Projektförderung rechtzeitig vor Projektbeginn zu ermöglichen.

Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu Punkt 1

Förderung von Projektanträgen im Rahmen des Jahres der Demokratie

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8574/2014-2020

Herr Oberbürgermeister Clausen berichtet von konstruktiven Beratungen im Unterausschuss. Dem für die Vergabe zur Verfügung stehenden Budget in Höhe von 50.000,00 Euro standen mehr als 60 Projektanträge mit einem erheblich höheren Fördervolumen gegenüber. In den Beratungen seien daher Regelungen für eine Bewertung mit dem Ziel der Festlegung einer Rangfolge für die beantragten Projekte abgestimmt worden. Das Ergebnis der im Unterausschuss erfolgten Bewertung aller Projekte liege nur zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Frau Becker (Bielefelder Mitte) berichtet als Mitglied des Unterausschusses von einer hervorragenden Vorarbeit seitens der Verwaltung zur Vorbereitung der Entscheidung über die Mittelvergabe. Sowohl die nicht in der Fördersumme zu berücksichtigenden Kosten, als auch die Bewertungskriterien seien einvernehmlich im Gremium festgelegt worden. Sodann sei die Förderfähigkeit der Projekte diskutiert und von den Ausschussmitgliedern mit einem Punktesystem bewertet worden. Um eine mögliche Förderung der Projektplanungen für Mai 2019 zu ermöglichen, habe man sich auf eine Dringlichkeitsentscheidung nach Vorlage der Bewertungsergebnisse verständigt. Sie persönlich sei enttäuscht, dass ein von ihr präferiertes Projekt der Gertrud-Bäumer-Schule nicht gefördert würde. Dies sei jedoch das Ergebnis einer demokratischen Entscheidung. Im Rückblick sei für sie nicht deutlich gewesen, dass für den Fall einer positiven Förderentscheidung jeweils die gesamte förderfähige Summe der Projekte übernommen würde. Denkbar sei aus ihrer Sicht auch eine Reduzierung einzelner Förderbeträge, um so die Mittel zur Unterstützung derzeit nicht geförderter Projekte zu generieren.

Herr Oberbürgermeister Clausen weist darauf hin, dass der Unterausschuss nur Empfehlungen ausgesprochen habe. Darüber hinaus könne Frau Becker ihrem Wunsch entsprechend einen Änderungsantrag formulieren. Er erinnert daran, dass in den Beratungen im Unterausschuss beispielsweise Kosten für Öffentlichkeitsarbeit aus den Förderbeträgen gestrichen worden seien. Kritisch sei dabei auch diskutiert worden, ob die verbleibende Fördersumme ausreichend zur Umsetzung des Projektes sei, da die fehlenden Finanzmittel durch die Antragsteller generiert werden müssten.

Herr Gugat (Bürgernähe/Piraten) resümiert, dass die Zivilgesellschaft aus seiner Sicht eine überwältigende Anzahl großartiger Projekte vorgestellt habe. Auch er hätte andere Projekte für eine Förderung präferiert, diese seien bedingt durch die Regularien jedoch nicht ausgewählt worden. Er warnt davor, die bisher erzielten Ergebnisse in Frage zu stellen. Ein erneutes Bewertungsverfahren werde aus seiner Sicht keine Änderungen bewirken.

Herr Rees (Bündnis 90/Die Grünen) bedankt sich bei allen Antragstellern für die qualitativ hochwertigen Projekte, die alle Bereiche der Zivilgesellschaft dokumentieren. Die vorliegende Förderliste gebe das Ergebnis einer demokratischen Entscheidungsfindung wieder. Er plädiert für eine breite Zustimmung zur Vorlage und erwartet die Präsentation der Projekte.

Herr Fortmeier (SPD) berichtet, dass in seiner Fraktion zur Arbeit und der Empfehlung des Unterausschusses berichtet worden sei. Damit sei die SPD einverstanden und er dankt allen Mitwirkenden im Unterausschuss für ihre Arbeit. Nicht geförderten Projekten nachträglich Fördermittel durch Umverteilung zukommen zu lassen, sei eine Form von Willkür, der er sich nicht anschließen möchte. Der Empfehlung des Unterausschusses solle gefolgt werden und er sehe der Präsentation der Projekte am Tag des offenen Rathauses mit Spannung entgegen.

Herr Helling (CDU) dankt dem Unterausschuss für die geleistete Arbeit und die vorliegenden Ergebnisse. Dies sei ein Ergebnis demokratischer Entscheidungsfindung. Seine Fraktion möchte daher, auch vor dem Hintergrund fraktionsinterner Diskussionen, nicht von der vorliegenden Beschlussempfehlung abweichen.

Frau Becker (Bielefelder Mitte) wertet die Beschlussempfehlung des Unterausschusses als positives Ergebnis, aus der Vielzahl der Anträge die vorliegende Förderliste ausgewählt zu haben und nun fördern zu können.

Herr Oberbürgermeister Clausen resümiert, dass viele Bielefelder Bürgerinnen und Bürger die gelebte Demokratie über ihr ehrenamtliches Engagement zum Ausdruck bringen wollen. Dies sei erfreulich und er wünsche allen Antragstellern viel Erfolg und Zuspruch zu ihren Veranstaltungen.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Auf Empfehlung des Unterausschusses Jahr der Demokratie beschließt der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss die Förderung der in der Anlage 1 aufgeführten 26 Projektanträge im Rahmen des Jahres der Demokratie 2019 in der empfohlenen Förderhöhe. Sollte eines der geförderten Projekte nicht durchgeführt werden, wird das in der Rangfolge nächste Projekt nachrücken (Anlage 2).

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Oberbürgermeister Clausen
(Vorsitz)

Grewel
(Schriftführung)